

Der Vollzugsdienst

3/2020 – 67. Jahrgang

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

Gewalt im Justizvollzug – Mehr als eine subjektive Wahrnehmung

Wissenschaftliche Studie durch Justus-Liebig-Universität geplant

Seite 1

Ehrevorsitzender Franz Hellstern feierte seinen 80. Geburtstag

Maßgeblich an der Gestaltung der Verbandspolitik mitgewirkt

Seite 16

Vielfältige Aufgaben: „Die Realität der uniformierten Kollegen im Gericht“

„Fachgruppe der Gerichtsbarkeit“ im BSBD Sachsen stellt sich vor

Seite 63

Aus der einen Krise in die Nächste?

Lesen Sie mehr dazu ab Seite 2



Foto: © studio v-zwoelf / stock.adobe.com

WIR!

stehen zusammen -
für EUCH !

BSBD
Gewerkschaft Strafvollzug



INHALT

BUNDESHAUPTVORSTAND

- 1 Gewalt im Justizvollzug – Mehr als eine subjektive Wahrnehmung
- 1 Geplante Studie: Gewalt und Aggressionen gegen Bedienstete in Deutschland
- 2 Aus der einen Krise in die Nächste?
- 4 Bundesvorsitzender René Müller schildert MdB Johannes Fechner (SPD) die Situation im Strafvollzug
- 5 Respekt und Anerkennung für die Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen im Justizvollzug durch die CDU/CSU-Bundestagsfraktion
- 6 Berufsende in Sicht – Annäherung an eine neue Lebensphase

LANDESVERBÄNDE

- 7 Baden-Württemberg
- 18 Berlin
- 24 Brandenburg
- 28 Hamburg
- 33 Hessen
- 38 Mecklenburg-Vorpommern
- 40 Niedersachsen
- 42 Nordrhein-Westfalen
- 56 Rheinland-Pfalz
- 61 Saarland
- 63 Sachsen
- 66 Sachsen-Anhalt
- 70 Schleswig-Holstein
- 71 Thüringen
- 67 Impressum



Mitglied im  dbb beamtenbund und tarifunion

 Europäische Union der Unabhängigen Gewerkschaften (CESI)

Bundesvorsitzender	René Müller	rene.mueller@bsbd.de www.bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Horst Butschinek	horst.butschinek@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Sönke Patzer	soenke.patzer@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Alexander Sammer	alexander.sammer@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	René Selle	rene.selle@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzende Schriftleitung	Anja Müller	vollzugsdienst@bsbd.de
Geschäftsstelle:	Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands Waldweg 50 · 21717 Deinste · post@bsbd.de	
Landesverbände	Vorsitzende	
Baden-Württemberg	Alexander Schmid	Alex.Bodman@web.de www.bsbd-bw.de
Bayern	Ralf Simon	post@jvb-bayern.de www.jvb-bayern.de
Berlin	Thomas Goiny	mail@bsbd-berlin.de www.bsbd-berlin.de
Brandenburg	Dörthe Kleemann	bsbd.brb-geschaeftsstelle@email.de www.bsbd-brb.de
Bremen	Sven Stritzel	sven.stritzel@jva.bremen.de
Hamburg	Thomas Wittenburg	thomas.wittenburg@lvhs-hamburg.de www.lvhs-hamburg.de
Hessen	Birgit Kannegießer	vorsitzende@bsbd-hessen.de www.bsbd-hessen.de
Mecklenburg-Vorpommern	Hans-Jürgen Papenfuß	hans_j_papenfuss@me.com www.bsbd-mv.de
Niedersachsen	Oliver Mageney	oliver.mageney@vnsb.de www.vnsb.de
Nordrhein-Westfalen	Ulrich Biermann	ulrich.biermann@jva-bielefeld-senne.nrw.de www.bsbd-nrw.de
Rheinland-Pfalz	Winfried Conrad	bsbd.winfried.conrad@t-online.de www.bsbd-rlp.de
Saarland	Markus Wollscheid	M.Wollscheid@justiz.saarland.de
Sachsen	René Selle	selle@bsbd-sachsen.de www.bsbd-sachsen.de
Sachsen-Anhalt	Mario Pinkert	mario.pinkert@bsbd-isa.de www.bsbd-isa.de
Schleswig-Holstein	Thomas Steen	steen@bsbd-sh.de www.bsbdsh.de
Thüringen	Jörg Bursian	post@bsbd-thueringen.de www.bsbd-thueringen.de

ERSCHEINUNGSTERMIN

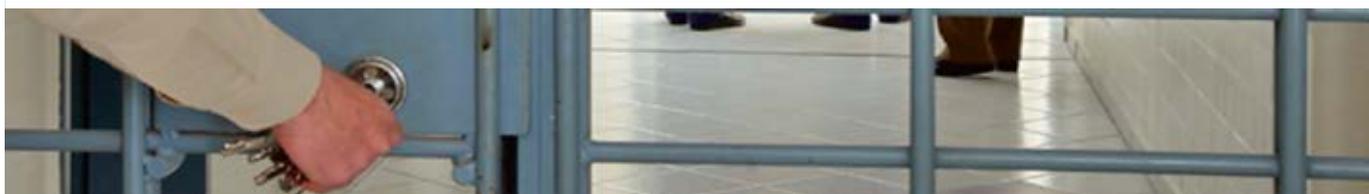
der Ausgabe 4-5/2020:



13. Oktober 2020

Justizvollzug bedeutet Sicherheit

dafür steht der BSBD - LV Sachsen-Anhalt



Eine starke Mannschaft, für den Hauptpersonalrat beim
Ministerium für Justiz und Gleichstellung.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
bitte folgt unserem Aufruf und motiviert eure Kolleginnen und
Kollegen, bei der **HAUPTPERSONALRATSWAHL** im Jahr 2020
ihre Stimme unseren Kandidatinnen und Kandidaten zu geben.

Welche Ziele verfolgen wir aktuell?

- Sicherheit ist wichtig für die Gesellschaft
- Kein Stellenabbau im Rahmen der Haushaltskonsolidierung
- Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Einhaltung der Fürsorgepflicht für „**ALLE**“ Bediensteten
- Verbesserung der Wertschätzung „**ALLER**“ Mitarbeiter
- Verbesserungen der Arbeitsbedingungen



Wählt die Liste
**Justizvollzug
bedeutet
Sicherheit**

BSBD

Gewerkschaft Strafvollzug
LV Sachsen-Anhalt

KOMMT ZUR WAHL! Wer verhindert ist, nutze bitte die Chance der Briefwahl.

Rechtsausschuss sagt DANKE

Die rechtspolitischen Sprecher der CDU- und SPD-Fraktionen im Landtag haben uns das nachfolgende Dankeschreiben zukommen lassen.

„Die Corona-Krise hat Bürger, die Wirtschaft und den Staat im Griff. Wenn ein Teil der Beschäftigten im öffentlichen Dienst im Homeoffice arbeitet, so gilt das für viele sogenannte Systemrelevanten Berufe nicht.

In den Medien können wir sie täglich sehen, die Mitarbeiter im Gesundheitswesen, im Pflegedienst, bei der Polizei, bei der Feuerwehr und an den Kassen und Regalen in den Geschäften.

Eine Berufsgruppe fehlt. Menschen, die genauso wichtig für die Sicherheit und Ordnung in unserem Land sind, wie die so oft genannten: **Die Beamten und Angestellten im Justizvollzug.**

Auch sie sagen – „Wir bleiben für euch im Dienst! Bleibt ihr für uns zu Hause!“ – so wie es zuletzt die Mitarbeiter der JVA Rohrbach zum Ausdruck gebracht haben.

Wie so oft müssen sie feststellen, dass der

Justizvollzug nicht die notwendige Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit bekommt. Es ist aber gut zu wissen, dass er auch unter diesen schwierigen Bedingungen funktioniert, und das ist nicht selbstverständlich. Ein funktionsfähiger Strafvollzug unter Beachtung der Abstands- und Hygieneregeln und mit Besuchsverbot für die Gefangenen ist besonderes für die Bediensteten des Justizvollzuges eine Herausforderung. Wir werden uns

in der Landespolitik dafür einsetzen, alle erforderlichen Maßnahmen zum Schutz der Bediensteten und zur Aufrechterhaltung der Sicherheit in unseren Anstalten zu ergreifen.

Abschließend möchten wir aber vor allem DANKE sagen.

Danke für Ihre Arbeit in schwierigen Zeiten und unter schwierigen Bedingungen.

Blieben Sie gesund!“

Silke Schindler
Rechtspolitische Sprecherin
SPD-Fraktion

Jens Kolze
Rechtspolitischer Sprecher
CDU-Fraktion



Silke Schindler und Jens Kolze.
Anmerkung:
Das Foto ist vor der Coronakrise entstanden.

Impressum

67. Jahrgang
DER VOLLZUGSDIENST (VollzD)

Zeitschrift des
Bundes der Strafvollzugsbediensteten
Deutschlands (**BSBD**)

HERAUSGEBER UND VERLAG
Bund der Strafvollzugsbediensteten
Deutschlands (**BSBD**)

**SCHRIFT- u. VERLAGSLEITUNG,
ANZEIGENVERWALTUNG**

Anja Müller
c/o Geschäftsstelle **BSBD**
Waldweg 50 – 21717 Deinstede
Mobil: 0151/56 04 91 95
E-Mail: vollzugsdienst@bsbd.de

Gerichtsstand und Erfüllungsort:
35576 Wetzlar

ERSCHEINUNGSWEISE

Der Vollzugsdienst (VollzD) erscheint alle zwei Monate (Nr. 4/5 als Doppelnummer) und wird den Mitgliedern des Bundes der Strafvollzugsbediensteten über die Ortsverbände oder Einzelmitgliedern im Postversand zugestellt.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

An Gefangene wird die Zeitschrift nicht abgegeben.

Die mit den Namen oder den Initialen des Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Schriftleitung dar.

Für die Rubrik „Landesverbände“ sind die jeweiligen Landesvorsitzenden verantwortlich.

Unverlangt eingesandte Manuskripte werden im Falle der Nichtannahme zurückgeschickt, wenn Rückporto beigelegt ist.

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Bei Nichterscheinen infolge höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch.

GESAMTHERSTELLUNG

Die MedienPartner GmbH
Industriehof 6, Gebäude H, 77933 Lahr
Telefon 0 78 21/ 94 99 - 25
www.die-medienpartner.de
E-Mail: loeffel@die-medienpartner.de

Alte Gefängnisstandorte in Sachsen-Anhalt

Strafvollzugseinrichtung Magdeburg, Abteilung Athensleben wurde 1991 geschlossen

Erinnerungen von Kollegen über ehemalige Standorte in Sachsen-Anhalt. Erinnerungen, die langsam verblassen aber noch da sind. Darum sollte man sie erhalten, bevor sie ganz weg sind.

Heute wird über den ehemaligen Standort STVE (Strafvollzugseinrichtung) Magdeburg, Abteilung Athensleben, berichtet. Die Anstalt befand sich in der Nähe von Staßfurt, genau zwischen Löderburg und Groß Börnecke im kleinen Ort Athensleben. Athensleben ist jetzt ein Stadtteil von Staßfurt, im Salzlandkreis.

Die Abteilung Athensleben war eine Anstalt des geschlossenen Vollzuges für männliche Gefangene.

Im Jahr 1957 wollte man den Braunkohlebergbau in der Umgebung von Athensleben wieder ins Leben rufen. Vorbereitungen waren schon getroffen, z. B. wurden Straßen, eine Bahnverbindung zwischen Groß Börnecke und Athensleben sowie ein Verwaltungsgebäude gebaut und der Tagebausee leer gepumpt. 1961 wurde der Plan fallengelassen. Das Haus hat man dann als Gefängnis genutzt.

Im Jahr 1967 begannen die Baumaßnahmen. Die Wache, die Verwaltung mit einer LKW-Garage und eine Werkhalle (genannt Halle 28) wurden gebaut. In der Werkhalle wurden



Gefangenen-Speisesaal 1967.



Athensleben am 2. Dezember 1990.



Gefangenen-Küche 1967.



Heizungsanlage 1967.



Mitte Küchentrakt vom Turm 1967.



Wache Verwaltung im Aufbau 1967.

Arbeiten für das Fernsehwerk Staßfurt durchgeführt. Im gleichen Jahr wurde eine Unterkunft für das Personal gebaut und ein Verwahrtrakt, sowie ein Küchentrakt.

1968 wurde mit der Belegung des neuen Verwahrhauses (ca. 140 Haftplätze) begonnen und man begann mit der Arbeitsaufnahme (Zwei-Schichtsystem) im Fernsehgerätewerk Staßfurt. Die Gefangene wurde per Bus zum Arbeitsplatz gebracht.

Im Jahr 1991 wurde die kleine Haftanstalt, in der Feldflur außerhalb des Ortes gelegen, geschlossen. (Wikipedia)

Im Jahr 2011 war die Anstalt unter der Schlagzeile „Knast-Asbest verschandelt Vogelparadies“ noch mal Thema in der „Volksstimme“ vom 17.12.2011. Nach der Schließung der Anstalt 1991 wollte der damalige Landrat **Gerhard Gallus** ein Asylbewerberheim daraus machen, was auf Ablehnung der hiesigen Räte stieß. Die Gemeinde entschied sich, das Gelände zu kaufen. Später bedienten sich die Leute zusehends an den restlichen Baumaterialien. Allmählich verschwand so die Anstalt.



Links Verwaltung u. rechts Heizung u. Haus 28 1967.



Mitarbeiter/innen der JVA Volkstedt und Mitglieder des BSBD OV Volkstedt sagen DANKE.

BSBD-Landesverband Sachsen-Anhalt sagt Danke

Der Landesverband BSBD Sachsen-Anhalt möchte an dieser Stelle einfach mal Danke sagen. Danke an alle Kolleginnen und Kollegen für die gezeigte Einsatzbereitschaft und den Zusammenhalt während der schwierigen Corona-Zeit. Die Zeiten sind und waren nicht einfach für alle. Darum DANKE!

„Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.“

Albert Einstein

